

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Jersch und Kay Jäger (Die Linke) vom 05.03.2026

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/3349 -

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (V)

Einleitung für die Fragen:

Seit Mitte April 2023 sind auch die letzten Atomkraftwerke in Deutschland vom Netz gegangen. Der Rückbau dieser Kraftwerke wird jedoch über ein Jahrzehnt dauern. Zurzeit wird immer wieder die Rückkehr Deutschlands zur Kernenergie diskutiert, ganz Sinne der vermeintlichen Energiesicherheit. Dabei wird jedoch außeracht gelassen, dass es für den Atom Müll weiterhin kein Endlager gibt. Viele Analysen, darunter auch die des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, kommen zu dem Schluss, dass neue Atomkraftprojekte weder ökonomisch noch technisch eine Zukunft haben werden. Zudem betrug der Anteil der Erneuerbaren Energien im Strommix im Jahr 2024 knapp 60%, sodass ein Wiedereinstieg in eine gefährliche Energieform wie Atomkraft widersinnig wäre. In Hamburg finden trotz des Atomausstiegs Transporte von radioaktiven Gefahrgütern über den Hamburger Hafen und den Straßen des Stadtgebiets statt.

Die Urananreicherungsanlage in Gronau (zweitgrößte der Welt) und die Brennelementfabrik im niedersächsischen Lingen sind vom Atomausstieg nicht betroffen und können unbefristet weiter Uranbrennstoff für den internationalen AKW-Markt produzieren. Die Nutzung der Atomenergie ist also auch weiterhin eine Gefahr für Menschen und Umwelt.

Das Niveau der radioaktiven Transporte bleibt weiterhin unverändert. Hauptsächlich stehen diese Transporte in Zusammenhang mit dem Betrieb von Atommeilern und Uranfabriken.

Im Jahr 2024 erfolgten nach Angaben des Senats 157 Atomtransporte über das Hamburger Stadtgebiet. Laut den Senatsauskünften (zuletzt in der Drucksache 23/2339) sind im Zeitraum zwischen Anfang September und Anfang Dezember 2025 bis zu 50 Atomtransporte nachweisbar durch unsere Stadt gegangen. Ein Rückgang der Atomtransporte ist weder in der Vergangenheit noch aktuell zu verzeichnen.

Diese Zahlen zeigen weiterhin: Inwieweit Hamburg nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung seines Hafens für Atomtransporte (vergleiche Drucksache 20/11317) von seiner Rolle als ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft, unter anderem zur Versorgung von AKW, wekommt, bleibt auch weiterhin zu beobachten.

Zum Beispiel wird Uranerzkonzentrat („Yellow Cake“) sowie das extrem giftige und ätzende (noch nicht angereicherte) Uranhexafluorid weiterhin im Hamburger Hafen umgeschlagen. Diese Vorprodukte werden nach deren Anreicherung für die Produktion von Brennelementen benötigt.

Durch das Hamburger Stadtgebiet fahren weiterhin zahlreiche „Kernbrennstoff-Transporte“, ausschließlich auf dem Straßenweg, im Transit.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationenüber zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transportradioaktiver Stoffe sind aus den seit rund einem Jahrzehnt immer wieder aus der Fraktion Die Linke gestellten diversen Anfragen, zuletzt in der im Dezember 2025 beantworteten Drucksache 23/2339, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen öffentlich verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion

Die Linke hier zum nunmehr 64. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- Vorbemerkung:** Wir fragen bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie über das Hamburger Stadtgebiet ab dem 06.12.2025 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage (bitte die Tabelle in der Anlage zu Drs. 23/2339 für alle Transporte entsprechend fortführen):
- Frage 1:** Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden aufführen)?
- Frage 2:** Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelt es sich dabei jeweils?
- Frage 3:** In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 4:** In welchem Umfang und welcher Menge als Bruttomasse und in welchen Umfang und welcher Menge als Nettomasse (ohne das Leergewicht der Verpackungen, wie zum Beispiel Fässer, Behältnisse, Gebinde) sind sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 5:** Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 6:** Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?
- Frage 7:** Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typ-Kennung der Behälter angeben)?
- Frage 8:** Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?
- Frage 9:** Wo wurden die Kernbrennstoffe jeweils umgeladen?
- Frage 10:** Wie lange wurden die Kernbrennstoffe jeweils gelagert?
- Frage 11:** Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher der Abgangshafen bei "sonstigen radioaktiven Stoffen"?
- Frage 12:** Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffen) der Zielhafen?

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum 6. Dezember 2025 bis einschließlich 6. März 2026 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 3.

Der Zeitraum der in der Drs. 23/2339 aufgeführten Transportvorgänge endete mit dem 5. Dezember 2025. Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Der Abfragezeitraum in GEGIS schließt zeitlich direkt an die Drs. 23/2339 an.

In der Anlage 2 sind die Daten sonstiger radioaktiver Stoffe im Zeitraum 6. Dezember 2025 bis einschließlich 6. März 2026 aufgeführt. Die Dauer des Umschlags, die Namen und Adressen der Absender und Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

Im Übrigen siehe Drs. 22/10290.

- Vorbemerkung:** In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.
- In der Drucksache 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.
- In der Drucksache 23/839 berichtete der Senat im Juli 2025 neben vier formalen Mängeln im Zusammenhang mit dem Straßen- und Seeverkehr auch über eine verbotswidrige Elbtunneldurchfahrt mit einem LKW. In Bezug auf die Tunneldurchfahrt

wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige sowie eine Sicherheitsleistung eingezogen. Zuletzt wurde in der Drucksache 23/2339 ausgeführt, dass in der Zeit von September bis Dezember keine Beanstandungen bei den Kontrollen festgestellt wurden.

Frage 13: Was ist dem Senat für die Zeit seit Dezember 2025 dazu bekannt? Bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 3 zur Drs. 23/839 aufführen.

Im Zeitraum vom 6. Dezember 2025 bis 6. März 2026 führte die Polizei Hamburg 228 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, Straßen und im Schienenverkehr durch. 227 dieser Kontrollen verliefen ohne Beanstandungen. Im Bereich des Seeverkehrs wurde ein sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt. Siehe Anlage 4.

Frage 14: Sind dem Senat über diese hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt geworden?
Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Nein.

Vorbemerkung: Nach der umfassenden Novellierung des Strahlenschutzrechtes können Umschlagsgenehmigungen unbefristet erfolgen. Laut Drucksache 22/14690 haben folgende Hamburger Hafenbetriebe eine unbefristete Umschlagsgenehmigung: der zur HHLA gehörende Container Terminal Burchardkai (CTB) sowie der Container Terminal Tollerort (CTT). Für den zur HHLA gehörenden Container Terminal Altenwerder galt eine befristete Genehmigung bis zum 30. September 2025. Laut der Drucksache 23/1350 lag zum Zeitpunkt der Anfrage kein Antrag des Container Terminals Altenwerder zur Verlängerung der Umschlagsgenehmigung vor.
Für EUROGATE liegt eine gültige Genehmigung bis zum 31. Juli 2026 vor und für das Hafenunternehmen C. Steinweg wurde eine Genehmigung bis zum 31. Dezember 2026 erteilt. Für den UNIKAI war die Genehmigung bis zum 28. Februar 2023 befristet. Seitdem wurde auch keine neue Umschlagsgenehmigung erteilt.

Frage 15: Wurde zwischenzeitlich eine neue Umschlagsgenehmigung für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH oder dem Container Terminal Altenwerder erteilt?
Wenn ja, wann wurde diese Umschlagsgenehmigung erteilt und wie lange ist diese ggf. befristet?

Es wurden zwischenzeitlich keine neuen Umschlagsgenehmigungen für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH oder für den Container Terminal Altenwerder erteilt.

Vorbemerkung: Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:

Frage 16: Hat es bei der zuständigen Behörde für Justiz und Verbraucherschutz seit Anfang Dezember 2025 Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassungen zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben beziehungsweise sind Zulassungen entfallen?
Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Seit Anfang Dezember 2025 hat es keine Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassungen zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben. Es sind auch keine Zulassungen entfallen.

Vorbemerkung: Die nachfolgenden Fragen betreffen erneut den Castor-Transport Sellafeld – Brokdorf im Jahr 2026.

Frage 17: Kann der Senat ausschließen, dass der für das erste Halbjahr 2026 erwartete Atom-müll-Transport von hochradioaktiven Glaskokillen aus der Plutonium-Fabrik Sellafeld (GB) in das Standort-Zwischenlager Brokdorf über das Stadtgebiet von Hamburg (z.B. über die nördliche Güterumgehungsbahn) durchgeführt wird?
Falls nein, mit welchen Einschränkungen für die Bevölkerung (z.B. Zug- und Straßenverkehr) ist ggf. zu rechnen?

Frage 18: Mit welchen Einschränkungen ist ggf. im Bereich des Schiffverkehrs auf der Elbe zu rechnen?

Frage 19: Welche Maßnahmen sind zum Schutz der Bevölkerung bzw. der Natur ggf. vorgesehen?

Der Polizei liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen – insbesondere über einen Transport durch das Hamburger Stadtgebiet – vor.

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlag-ort	Lager-zeit (> 1 d)
08.12.2025	UO2	8600,18	k.A.	3324	IF	WE/S	Västeras / S	KKL	Leibstadt /CH		2			
09.12.2025	UO2	10849,75	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Ca	Cattenom / F		2			
10.12.2025	UF6	10587,79	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
15.12.2025	UO2	2150,30	k.A.	3324	IF	WE/S	Västeras / S	KKL	Leibstadt /CH		1			
17.12.2025	UF6	7537,30	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
06.01.2025	UF6	6038.25	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
08.01.2026	UF6	15107.05	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
22.01.2026	UF6	7551.43	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
29.01.2026	UF6	15087.51	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
04.02.2026	UF6	7549.60	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
04.02.2026	UF6	6027.36	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
10.02.2026	UF6	3000.00	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
10.02.2026	UF6	6030.54	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
18.02.2026	UF6	6034.87	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
18.02.2026	UF6	7494.10	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			
25.02.2026	UF6	12013.69	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
04.03.2026	UO2	8637.30	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras /S	CNPE Go	Valence d'Agen / F		2			
06.03.2026	UF6	7552.92	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		1			

Ifd. Nr.	Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagsort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
	1	1	11	12	6	2	2	7	8	9	3	5
1	10.12.2025		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	32 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	482.870 kg	13,69 TBq
2		16.12.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.129 kg	24 GBq
3		19.12.2025	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Co-60	6 Container IP-2	Schiff	k.A.	79.180 kg	0,25 GBq
4					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	7 Container IP-2	Schiff	k.A.	119.220 kg	k.A.
5					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60	5 Container IP-2	Schiff	k.A.	81.500 kg	0,13 GBq
6					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	1 Container	Schiff	k.A.	850 kg	k.A.
7	25.12.2025		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	424 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	173.698 kg	3,50 TBq
8					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	1 Holzkiste	Schiff	k.A.	18 kg	k.A.
9		29.12.2025	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO I+II)	Co-60	2 Container IP-2	Schiff	k.A.	33.310 kg	5,0 GBq
10					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Co-60	4 Container IP-2	Schiff	k.A.	62.140 kg	0,18 GBq
11		29.12.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	140 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	58.687 kg	1,20 TBq
12	06.01.2026		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	730 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	292.529 kg	5,69 TBq
13	15.01.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.736 kg	10,26 TBq
14		17.01.2026	D/Hamburg	Argentinien/ Buenos Aires	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urandioxid UO2	156 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	60.797 kg	1,27 TBq
15		23.01.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8)	RADIOACTIVE MATERIAL, URA-	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.362 kg	24 GBq

Ifd. Nr.	Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
	1	1	11	12	6	2	2	7	8	9	3	5
					2978	NIUM HEXAFLUORIDE						
16		04.02.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	57.558 kg	24 GBq
17	05.02.2026	06.02.2026	GB/Southampton	USA/Norfolk	7 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYP B(U) PACKAGE	Ra-226	4 Packages Typ B (U)	Schiff	k.A.	890 kg	91,5 GBq
18		06.02.2026	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 3321	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-II)	Co-60	1 Container IP-2	Schiff	k.A.	16.360 kg	0,2 GBq
19					7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	Co-60	4 Container IP-2	Schiff	k.A.	62.820 kg	0,65 GBq
20					7 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	5 Container	Schiff	k.A.	90.120 kg	k.A.
21					7 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE- ARTICLES	k.A.	538 Fibreboard Boxes	Schiff	k.A.	5.265 kg	k.A.
22	10.02.2026		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	36 Packages, empty	Schiff	k.A.	88.038 kg	k.A.
23					7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.646 kg	10,26 TBq
24		12.02.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Am-241, Sr-90, Cs-137	556 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	51.553 kg	41,47 GBq
25		18.02.2026	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.151 kg	24 GBq

K.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos (Spanien)
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
BASE	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBS	bestrahlte Brennstäbe
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Energie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektra Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE No	Kernkraftwerk Nogent-sur-Seine
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS), s. Orano
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JJM	Johnson & Johnson Medical GmbH
JSC	JSC Tenex Technobexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals DNT, ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des Sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
02.03.2026		Schwerwiegender struktureller Mangel durch Verformung/ Beschädigung des oberen Querträgers der Güterbeförderungseinheit auf einer Länge von ca. 25 cm	Schiff	02.03.2026 / 12:24 bis (Sperrung ist aktuell noch nicht aufgehoben)	nein	Beförderungsverbot angeordnet durch WSP und abverfügt an die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz als zuständige Behörde. Weitere Maßnahmen: - Reparatur der beschädigten Güterbeförderungseinheit durch Fachfirma; - Versandstücke durch Fachfirma umpacken in eine andere Güterbeförderungseinheit zur schnellstmöglichen Weiterbeförderung	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:

Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit

Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung / Plakatierung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.